

Shugo Chara!

Ein Fanfic über die Shugo Charas

Von riepsner

Kapitel 2: Einige Streitereien und vieles Erklären

Zum Anfang: Toll das ihr weiter lest :D!

Ich find das echt cool! Und freue mich über jedes Kommi (Über jedes einzelne Wort xD)

Dann noch: Ich hab ne neue Entdeckung gemacht: Shugo Charas können fluchen ~

So dann als letztes: Viel Spa~haß! * _____ *

2. Kapitel Einige Streitereien und vieles Erklären

Miki und Su waren im Garten eingeschlafen. Ohne ihre Eier zu schlafen war ziemlich schwer für sie. Doch nachdem sie erstmal eingeschlafen waren, schliefen sie wie Murmeltiere, denn sie hatten noch nicht einmal gemerkt wie sich Ran zu ihnen gesellt hatte. Erst am Morgen sahen sie dies und weckten Ran sofort. „Eh Ran! Wo warst du? Drinnen? Warum bist du dann jetzt draußen?“ Miki und Su durchlöcherten die ziemlich schläfrige Ran mit Fragen. „Hm? Ich war gestern Abend rausgegangen um euch zu folgen, doch da wart ihr schon weg... Gestern Abend fand ich endlich den Weg hierher und hab euch gesehen und mich zu euch gelegt. Und ihr werdet es nicht glauben, aber ich wurde fündig! Ich ha...“ „Was? Hier seid ihr? Ich bin gestern Abend aufgewacht und wäre vor Sorge echt gestorben! Ich dachte ihr seid weit weg! Stattdessen schläft ihr im Garten? Warum Könnt ihr mich denn nur so wenig leiden?!“ Amu stand da und fing fast an zu weinen. Sie fasste es nicht, dass ihre Shugo Charas lieber draußen campen anstatt bei ihr im Zimmer zu schlafen. Auch Ran, Miki und Su passte es grad nicht so richtig in den Kram, dass gerade jetzt ihre Besitzerin auftauchte „Nein! So ist das nicht! Wir waren gestern Abend noch draußen und...“ „LÜÜGE!“, schrie Amu entsetzt, „Ihr wollt euch nur rausreden! Shugo Charas sind echt das letzte! Kann man denen was recht machen? Nein! Wenn man an sich nicht so glaubt, also zu wenig Selbstvertrauen hat, hauen sie ab! Das ist doch bescheuert!“ Amu wollte nicht länger in die erschrockenen Gesichter ihrer Charas schauen, weshalb sie sich einmal um sich selbst drehte. Wütend stapfte sie weg, nahm ihre Tasche und verschwand. Ran, Miki und Su blieben erschrocken zurück. „Was war das?“, meinte Miki verwundert. „Wir campen hier doch gar nicht! Hier ist doch gar kein Zelt aufgebaut!“, meinte Su nebenbei. Doch

den anderen war das grad ziemlich egal, weshalb sie Su so ansahen, dass sie keine Lust mehr hatte weitere nebensächliche Bemerkungen von sich zu geben. „Hm...“ seufzte Ran, „Ich dachte, ich hätte gestern einen großen Fortschritt für unsere Aktion „Amus Aufmunterung“ gemacht.“ Da wurden die anderen Beiden sofort neugierig. „Was? Was ist denn passiert! Amu hatte dich davor unterbrochen! Red jetzt doch weiter!“ Ran guckte Miki an und fing dann an zu erzählen: „Ok..., also ich habe mich verlaufen und dann bin ich einfach auf die nächsten Häuser zu geflogen... Zum Glück kannte ich eines dieser Häuser...“ Dann erschrak Ran plötzlich. „Verdammt!“ fluchte sie. „Was denn?“ fragte Su besorgt. „Hast du den weiteren Verlauf des gestrigen Erlebnisses vergessen? Nicht schlimm! Das wichtigste weißt du ja sicher noch!“, meinte Miki und lächelte. „Nein! Das ist es nicht! Aber... Müssen wir nicht Amu in die Schule begleiten?“ Auch Su und Miki erschraaken. „Oh... Hab's vergessen...“, meinte Su verlegen. Dann flogen sie ohne ein weiteres Wort los.

Amu saß gelangweilt auf ihrem Stuhl und starrte Löcher in die Luft. „Ich hatte eigentlich mehr Angst, sei wären alle bei Utau...“, dachte Amu bei sich. Dann gongte es. „Ok...“ meinte der Lehrer, „Geht nach Hause.“ Doch für Amu war der Tag noch lange nicht vorbei. Sie musste erst noch in den Royal Garden. Dort angekommen, sah sie keinen anderen. „Wo sind die?“ dachte Amu leicht gereizt. „Nicht aufregen...“ Sie setzte sich hin und ließ ihren Kopf auf die glasige Tischplatte dotzen. „Aua!“ meinte sie dann und hielt sich die rote Stelle an der Stirn. Sie sah sich um. Zu ihrem Glück sah sie keinen der dieses Geschehen hätte mit beobachten können. Sie wartete weitere fünf Minuten bis Rima eintraf. „Hallo, Amu!“ grüßte sie. „Hi, Rima-chan“, Amu grüßte und setzte ein gespieltes Lächeln auf. Rima beäugte sie und seufzte. „Amu, Amu...“, murmelte Rima leise vor sich hin. Rima setzte sich auf ihren gewohnten Platz hin und wartete mit Amu auf die Anderen. Dann hörten die beiden Stimmen. Und dann sahen sie deren Besitzer: Ran, Miki und Su. Amu erschrak. „Tut uns leid, Amu... irgendwie gab es ein Missverständnis. Als wir kamen waren alle Fenster zu und so mussten wir ohne Eier draußen schlafen! Wie gern hätten wir dein Zimmer genommen! Aber wie gesagt wir kamen nicht rein!“ Ran sah zu Boden. Auch Amu fiel es ein. „Stimmt, ich hab es ja geschlossen! Tut mir leid, euch so ausgeschimpft zu haben!“ Amu lächelte leicht. „Schon vergessen!“ meinten die drei im Chor.

Die Sitzung war beendet. Amu ging mit ihren drei Shugo Charas hinaus. Ran wollte Amu schon erzählen was Daiya erzählt hatte aber irgendwie wollte sie erst mit Miki und Su sprechen. Ran hasste sich oft dafür, dass sie nie wusste was sie wollte. Amu ging ziemlich zügig nach Hause. Selbst als ihre Mutter sie begrüßte, hielt sie nicht an, sondern lief schnurstracks die Treppe hoch und stieß ihre Zimmertür auf. Sie schmiss sich auf ihr Bett und Ran sah ihr dabei besorgt zu. Doch dann zog sie Jemand, oder besser etwas, zurück. „So erzähl, was du gestern bei deinem nächtlichen Abenteuer gefunden hast!“ Miki sah sie ernst an. `Ach das war bloß Miki`, dachte Ran erleichtert. „Ok“, begann Ran, „Also eines dieser bekannten Häuser war das Studio. Und zwar DAS Studio von Utau!“ Ran grinste. „Oh...Wir wussten gar nicht wo das lag... Deshalb irrten wir auch ziemlich lang umher.“ Miki grinste verlegen. „Ok, ist gut, also ich erzähle weiter. Ich flog hinein und bin gegen Utau geflogen! Diese fragte ich, ob es möglich sei, mit Daiya zu sprechen. Nach langem herum Gemotze von Utau, sprach ich Daiya! Ich bat sie zu uns zurück zu kommen! Soll ich sagen was sie antwortete?“ Ran sah mit fragendem Blick von Miki zu Su, von Su wieder zu Miki. „Klar!“, schoss es den beiden wie aus einem Munde. „Gut!“ Ran nickte, „sie sagte: „Ich weiß nicht... Ich glaub

ich kann nicht... Amu hat nicht an sich geglaubt... Da hat sie jetzt eigentlich Pech gehabt...Ich...Ich muss es mir überlegen" Und ich finde das „Amu hat nicht an sich geglaubt... Da hat sie jetzt eigentlich Pech gehabt...“ hat schon irgendwo einen wahren Kern. Ok. Pech wohl eher nicht, aber es ist ihre Schuld...“. „Arme Amu! Aber sie war doch nur verzweifelt und hat nicht an das Ich, welches Daiya auch immer darstellt, geglaubt. Einbischen hart abzuhauen und Utau zu wählen, nur weil diese mehr Selbstvertrauen besitzt!“ Su war schon etwas beleidigter geworden. Sie schien Daiya schon immer nicht leiden zu können. Besonders jetzt, seit Amu wegen ihr traurig ist. „Und es ist ihr egal, dass ihr eigentlicher Besitzer wegen ihr traurig ist?!“ fragte Miki mit einer hochgezogenen Augenbraue. „Scheint so...“, meinte Ran etwas verzweifelt, weil auch Miki und Su nicht richtig wussten was zu tun war, denn sie nörgelten ja nur an Daiya herum.

Amu lag auf dem Bett und überlegte, wie sie ihre Daiya zurückholen sollte. Die anderen wollen mir helfen...Aber wann? Wie?, fragte sie sich. Oder sollte das bloß eine Aufmunterung sein? Amu wollte grade nicht nachdenken. Ohne etwas zu essen schlief sie ein.

Wie kommt wohl Daiya zu Amu zurück? Und will Daiya das überhaupt?

~2. Kapitel „Einige Streitereien und vieles Erklären“ Ende~

Mein Senf:

Yoyo, das 2.Kapi meiner vorkurzem noch pausierten FF ist fertig.

Oh Gott! Das Kapi ist kürzer als das erste T^T Ich hoffe ihr nehmt's mit nicht krumm. xD

Und lest schön weiter! :D Denn nur für euch schreibe ich das hier (trotz meines miserablen Schreibstils xD) Yop, bis demnächst! =D

PS: Hoffe euch hat das Kapi gefallen und ihr lest weiter :3 Es ist ja nicht grad so spannend xD Und ich glaube es werden nicht mehr viele Kapis folgen (wenn überhaupt) Feuert mich an und gebt mir Aufmunterung sonst schmeiß ich wieder alles hin xD Nein, nein scherz xD